

Vorwort

Die Corporate Governance-Thematik ist zur Zeit Gegenstand zahlreicher Diskussionen in Theorie und Praxis. In dieser Arbeit wird unter Corporate Governance in einer weit gefaßten Definition die Menge aller Sachverhalte, Verhaltensleitlinien und Regeln einschließlich der Instrumente zu ihrer Durchsetzung verstanden, die prägen, auf welche Art und Weise Unternehmungen geleitet und kontrolliert werden. Finanzwirtschaftliche Entscheidungsprinzipien spielen hierbei eine wesentliche, häufig zu wenig berücksichtigte Rolle und werden zudem in der Regel aus Sicht des Shareholder Value-Konzeptes analysiert. Daher ging es mir in dieser Arbeit vor allem darum, die zusätzlichen Aspekte herauszuarbeiten, die aus Sicht des Stakeholder-Ansatzes für die Lösung finanzwirtschaftlicher Problemstellungen relevant sind.

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Abteilung Betriebswirtschaft der Universität Ulm. Sie wurde in dieser Fassung im Juni 2001 als Habilitationsschrift eingereicht und im Dezember 2001 von der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm angenommen.

Zahlreichen Personen bin ich zu Dank verpflichtet. Ganz besonders danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Klaus Hellwig, der mich jederzeit in allen Belangen sehr unterstützt und mir immer Zuspruch gegeben hat. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei den beiden externen Gutachtern, Herrn Prof. Dr. Axel v. Werder und Herrn Prof. Dr. Otto Loistl, für ihre Bereitschaft zur Erstellung der Gutachten.

Für das Thema begeistert haben mich auch die vielen Diskussionen mit meinem ehemaligen Kollegen Prof. Dr. Gerhard Speckbacher, dem ich zudem für viele weitere Ratschläge sehr dankbar bin. Danken möchte ich auch allen anderen ehemaligen und derzeitigen Kollegen für das gute Arbeitsklima in der Abteilung.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meinen Eltern und meiner Frau für die immerwährende positive Begleitung und Unterstützung bedanken.

Paul Wentges